

Bundestagswahl 2009: Mannheimer SPD-Abgeordneter kündigt erneute Kandidatur an

Lothar Mark möchte für weitere vier Jahre nach Berlin

Von unserem Redaktionsmitglied
Martin Tangl

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Lothar Mark (62) will auch 2009 wieder Mannheim und den Wahlkreis 276 im deutschen Parlament in Berlin vertreten. „Wenn die Parteigremien mich nominieren“, schränkte der ehemalige Kulturbürgermeister und Lehrer gestern auf Anfrage unserer Zeitung vorsichtig ein.

Im Falle einer erneuten Wahl – Mark errang 1998, 2002 und 2005 jeweils das Direktmandat – wäre er die



vierte Legislaturperiode der Mannheimer SPD-Abgeordnete im Deutschen Bundestag. „Ich habe in den vergangenen Jahren für Mannheim und die Metropolregion viel erreicht. Das möchte ich gerne fortsetzen“, begründete der Abgeordnete seine Absicht, erneut für den Bundestag zu kandidieren. Im Streit um den ICE-Bypass habe er mit der Mark-Variante durch das südhessische Ried eine wichtige Alternativ-Planung vorgeschlagen.

Auf sein Konto gehe außerdem das Programm „Soziale Stadt“ für Mannheim. Darüber hinaus nannte Mark als Beispiele sein Engagement für Kunsthalle, Reiß-Engelhorn-Museen und Schillertage. Und schließlich habe er sich vehement für den Olympiastützpunkt Rhein-Neckar sowie für die Ganztagschulen in Mannheim eingesetzt.

Im internationalen Bereich hat für den MdB seine Arbeit für Lateinamerika, die Karibik und die Staaten am nord-östlichen Mittelmeer weiterhin einen hohen Stellenwert. Als

Berichterstatter im Bundestag für diese Länder habe er außerdem wichtige Kontakte zwischen der Mannheimer Wirtschaft und dem Ausland vermitteln können.

Die Nachricht von einer erneuten Kandidatur Marks dürfte bei einigen Mannheimer Genossen Frust auslösen. Denn da gibt es schon den einen oder anderen Sozialdemokraten, der ab 2009 mit einem Mandat im Bundestag geliebäugelt hatte. „Mein Nachfolger kann ja dann in den vier Jahren bis 2013 aufgebaut werden“, äußerte sich Mark selbstbewusst.